

Christus ist wahrhaftig auferstanden!

Dieses Bekenntnis ist die bleibende Grundlage unseres christlichen Glaubens. Es macht deutlich, dass es im lebendigen Glauben um Wahrheit geht, über alle Gewohnheiten und Riten hinaus. Wir Menschen können das Leben nach dem Tode bei allen Ahnungen und bei allem Wissen nicht beweisen und auch nicht beweisen, dass es kein Leben nach unserer Zeit hier auf Erden gibt.

Schon von der Vernunft her allerdings bin ich überzeugt, dass es ein Weiterleben geben wird. Das Leben bleibt, wie das Leben von Tieren und Pflanzen, bei allen Schwierigkeiten, die von Anfang an sein können, letztlich ein Wunder. Dieses Wunder, das wir in jedem Frühling erleben dürfen, kann auch nach meiner Wahrnehmung nicht nur Zufall sein.

Zudem haben wir alle eine Seele oder wie wir es nennen wollen, es geht dabei letztlich nicht um die Worte, sondern um unsere Wahrheit, die wir dann mit Worten zu beschreiben versuchen.

Jesu Auferstehung ist die grenzenlose Liebesbotschaft Gottes an uns Menschen, dass unser Leben nicht nur eine gewisse Zeit hier auf Erden ist, sondern auf Ewigkeit hin geplant ist.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Frühlings- und Osterzeit.

Ihr Pastor Harald Ehlbeck



Wie wollen Sie im Alter leben?

Lotsinnen von QplusAlter begleiten ältere Menschen und Angehörige

Der 83-jährige Herr Schmidt hat sich den Fuß gebrochen, ist im Krankenhaus und fragt sich, wie es nun zu Hause weiter gehen kann. Die 75-jährige Frau Kaufmann möchte in ihrer Wohnung wohnen bleiben, kann aber immer weniger sehen und merkt, dass sie Hilfe braucht. Und Frau Schröder ist gerade nach München gezogen und sorgt sich, weil ihre 90-jährige Mutter in Hamburg jetzt ganz alleine ist. Für ältere oder pflegebedürftige Menschen mit solchen oder ähnlichen Fragen gibt es im Bezirk Hamburg Nord nun professionelle Unterstützung von QplusAlter, einer Initiative der Evangelischen Stiftung Alsterdorf.

Die Lotsinnen der Initiative begleiten ältere Menschen ab 65 Jahren und pflegende Angehörige im Bezirk Hamburg Nord dabei, den Alltag nach ihren Vorstellungen zu organisieren und die passende Unterstützung dafür zu finden. Sie richten dabei den Blick auf alle möglichen Ressourcen, so dass ein passgenauer Mix entstehen kann: aus Selbsthilfe, Hilfsmitteln, sozialen Netzen und Angeboten im Quartier und Profileistungen. Das Angebot der Ev. Stiftung Alsterdorf ist kostenfrei.

Petra Rau ist Lotsin im Stadtteil

Alsterdorf Barmbek, ihre Kollegin Julia-Christin Jeske ist Ansprechpartnerin im Stadtteil Dulsberg. „Auch die Lösungen sind ganz unterschiedlich, die die Menschen zusammen mit uns entwickeln: Vom Begleitservice beim Einkaufen über eine Nachbarschaftshilfe im Haushalt, einen Spielepartner im Stadtteil oder einen Platz in der Tagespflege um die Ecke“ so Julia-Christin Jeske. Die Erfahrung zeigt: Die meisten älteren Menschen wollen in ihrer bekannten Umgebung wohnen bleiben. Jeske: „Wir helfen dabei, passende Antworten zu finden.“

Kontakt: Petra Rau und Julia-Christin Jeske, Tel.: 040 50 77 33 54
E-Mail: lotsinnen@qplusalter.net
www.qplus-hamburg.net



Lotsinnen Petra Rau (Sozialpädagogin) und Julia-Christin Jeske (Krankenschwester, Gerontologin) (v.l.n.r.). Foto: Heike Günther

Asklepios Klinik Barmbek Andachten und Gottesdienste

Die Krankenhauseelsorge in der AK Barmbek lädt ein:

Passionsandachten im Raum der Stille, Mittwochs 15 Uhr:

- 26. Februar
- 4. März
- 11. März
- 18. März
- 1. April

Gedenkandacht für frühverstorbene Kinder am Mittwoch, 8. April um 15.00 Uhr im Raum der Stille.

Andacht am Karfreitag, 10. April 10.30 Uhr im Raum der Stille.

Musikalische Meditation am Oster-sonntag, 12. April um 10.30 Uhr im Innenhof.

Pastorin Schöneberg-Bohl Neue Seelsorgerin der Schön Klinik



Foto: Mareike Suhr
Das Lichtbild Studio

Sei Frühjahr letzten Jahres bin ich die neue Pastorin im ökumenischen Seelsorgeteam in der Schön Klinik Eilbek.

Ich begleite PatientInnen und ihre Angehörigen in einer für sie manchmal sehr schweren Zeit. Es tut gut, sich Dinge vom Herzen reden zu können, nicht allein zu sein, wenn Menschen auf den schweren Wegen ihres Lebens unterwegs sind. Mir bereitet diese neue Aufgabe große Freude.

Ihre Barbara Schöneberg-Bohl